



Dialog „Alte Süderelbe“

Wo stehen wir? Wie geht es weiter?
Wir laden Sie zum Dialog ein.

Wo stehen wir?

Durch die Tidekräfte der Elbe wird der Flutstrom zunehmend stärker, der Ebbstrom schwächer. Dadurch gelangen immer mehr Schwebstoffe in die Ufer- und Hafengebiete in und um Hamburg – und lagern sich in der Fahrrinne, an Liegeplätzen, in Seiten- und Flachwasserbereichen ab. Das reduziert die Durchfahrtstiefe für Schiffe und führt zu Verschlickungen in Uferzonen der Elbe sowie in den Mündungsbereichen der Nebenflüsse.

Um das aktuell negative Kräfteverhältnis von Flut- und Ebbstrom positiv zu beeinflussen, braucht die Tideelbe mehr Raum. Dieser könnte gewonnen werden, wenn von der Elbe abgetrennte Flussarme – z. B. die Alte Süderelbe – wieder an den Hauptstrom angebunden werden. Dabei würde sich der jetzige Charakter des Naturraums Alte Süderelbe verändern: Es würden einzigartige Süßwasser-Tidelebensräume wieder entstehen.

Bildnachweis: Stiftung Lebensraum Elbe/Aufwind Luftbilder
Stand: Februar 2022

Ich melde mich verbindlich für die digitale
Informationsveranstaltung am
6. April 2022 an.

Bitte senden Sie mir die Zugangsdaten an
meine E-Mail-Adresse

.....

.....

Datum, Unterschrift

BITTE
FREIMACHEN

„Dialog Alte Süderelbe“

c/o SUPERURBAN

Grindelhof 62

20146 Hamburg



Was wird untersucht?

Zu möglichen Auswirkungen einer Wiederanbindung der Alten Süderelbe hat das Forum Tideelbe 2020 eine Machbarkeitsstudie vorgelegt. Es empfiehlt, die Machbarkeit der Anbindung der Alten Süderelbe weiter zu untersuchen. Die Hamburgische Bürgerschaft hat diese vertiefende Untersuchung befürwortet. Auf Wunsch der Hamburger Umweltbehörde (BUKEA) soll sie von der Stiftung Lebensraum Elbe erarbeitet werden.

Was passiert wann?

Nach dem Willen der Hamburgischen Bürgerschaft soll eine vertiefende Studie zu einer möglichen Wiederanbindung der Alten Süderelbe erst dann erarbeitet werden, wenn auch der Anschluss der Haseldorfer Marsch an die Tideelbe in Schleswig-Holstein untersucht wird. Ob und wann dies geschieht, steht noch nicht fest.

Offen ist zudem, ob und ggf. wie die Alte Süderelbe wieder an die Tideelbe angeschlossen wird. Die Entscheidung darüber obliegt der Hamburgischen Bürgerschaft und wird frühestens nach Vorliegen der vertiefenden Studie getroffen.

Im Gespräch bleiben

Gemäß dem Bürgerschaftsbeschluss soll ein Dialog mit den Interessengruppen vor Ort begonnen werden. Den Dialog führt – ebenfalls auf Wunsch der BUKEA – die Stiftung Lebensraum Elbe durch, unterstützt durch das Büro SUPERURBAN und den Moderator Dr. Maik Bohne. In dem Verfahren sollen

- die bisherigen Überlegungen des Forum Tideelbe vermittelt,
- der Rahmen sowie die Inhalte der möglichen vertiefenden Machbarkeitsbetrachtung erläutert und
- Hinweise der wesentlichen Interessengruppen vor Ort aufgenommen werden.

Im Februar und März finden Informationsgespräche mit Eigentümerinnen und Eigentümern, der Initiative Alte Süderelbe, mit Vertreterinnen und Vertretern des Obstbaus und der Wasser-, Deich- und Schleusenverbände statt. Am 6. April 2022 schließt sich eine öffentliche Informationsveranstaltung an. Die Ergebnisse aus diesem Dialog werden der Hamburgischen Bürgerschaft vorgelegt.

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns ins Gespräch kommen.

KONTAKT

Stiftung Lebensraum Elbe
Neuenfelder Str. 19, 21109 Hamburg
Dr. Elisabeth Klocke
Tel. 040 / 42840 2110
Mail: info@stiftunglebensraumelbe.de
www.stiftunglebensraumelbe.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie ein zur

**öffentlichen Informationsveranstaltung
„Alte Süderelbe“
am Mittwoch, dem 6. April 2022,
von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr.**

Die Veranstaltung findet digital über das Videokonferenz-Tool Zoom statt.

Bitte melden Sie sich bis zum 29. März 2022 unter www.superurban.de/dialog-ase an oder senden Sie uns diese Karte ausgefüllt und unterschrieben zurück.

Die Zugangsdaten und alle wichtigen Informationen senden wir Ihnen rechtzeitig vor der Veranstaltung per E-Mail zu.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.
Ihr Team der Stiftung Lebensraum Elbe